

Presseinformation

08. Oktober 2020

EXPLORE in Alfeld ein Riesenerfolg – Bürgerstiftung und Industrieverein unterstützen das Projekt maßgeblich

Um das Interesse, die Neugierde und die Begabung von Kindern und Jugendlichen in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu fördern, eröffnete der Verein „Open MINT in der Region Hildesheim“ im Jahr 2018 ein Explore Sciencenter in Hildesheim.

Bereits ein Jahr später folgte die nächste Einrichtung, denn auch Jugendlichen in Alfeld sollte der Zugang zu diesem Projekt ermöglicht werden, und so wurde am 23. Oktober 2019 das Explore Sciencenter in Alfeld durch den niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur Björn Thümler feierlich eröffnet.

Das Programm des Explore ist vor allen Dingen außerschulisch angelegt. Wie in einem Sportverein oder einer Musikschule können sich Kinder und Jugendliche hier in ihrer Freizeit naturwissenschaftlich-technisch beschäftigen und ihrer Neugierde freien Lauf lassen. „Wir glauben, dass jeder junge Mensch etwas kann und das möchten wir im Explore begleiten und fördern“, so lautet die Leitthese aller Projektpartner.

In Alfeld sind am Explore neben dem Verein Open MINT vor allem der Industrieverein und die Bürgerstiftung beteiligt. Alle drei Institutionen haben gemeinsam mit den Firmen Fagus-GreCon, Sappi und T&B electronic maßgeblich zur Finanzierung der Startausrüstung des Labors beigetragen und auch die Jugendstiftung der Sparkasse für die Region Hildesheim hat sich zu einer Unterstützung bereit erklärt, als feststand, dass das Explore einen weiteren Standort im Landkreis eröffnet. Bereits Anfang November fand der erste Kurs statt und seitdem hat sich das Explore Alfeld zu einem Erfolgsmodell entwickelt.

Zunächst wurde ein Programmierkurs für Arduinos gestartet. Noch nie von einem Arduino gehört? Ein Arduino ist ein kleiner Computer – so klein, dass er in fast allen

Eine Einrichtung von
Open MINT
in der Region Hildesheim e.V.
c/o HI-REG GmbH
Kaiserstraße 15
31134 Hildesheim

technischen Geräten eingebaut ist. Man findet ihn in Spielzeugen und Smartphones, aber auch in Robotern und Raumschiffen. Im Kurs lernen die Teilnehmer gemeinsam die „Sprache“ dieser kleinen Alleskönner, das heißt sie programmieren und finden heraus, wozu man sie alles benutzen kann.

Ab Dezember konnten sich dann beim „Freien Forschen“ Jugendliche auf die Suche nach Antworten auf eigene Fragen machen und experimentieren, knobeln oder erkunden ein selbstgewähltes Thema. Dabei werden sie unterstützt und von den Betreuern des Kurses motiviert. Sie erhalten die notwendige Ausrüstung und so viel Betreuung, wie sie möchten. Durch das Angebot soll die Eigeninitiative von Jugendlichen gefördert werden.

Nachdem ursprünglich Mitarbeiter des Vereins Open MINT aus Hildesheim für die Betreuung der Kurse vorgesehen waren, haben sich inzwischen Betreuer aus Alfeld gefunden, die die Kurse leiten. Hervorzuheben sind hier die Herren Jens Jämmrich und Dietmar Kafka, die sich vorbildlich engagieren.

Im Januar startete dann ein Kurs zum Bau eines eigenen 3D-Druckers. Bereits im Oktober hatten die Schüler der Carl-Benscheidt-Realschule dem Explore als großzügiges Geschenk zur Eröffnung einen 3D-Drucker gespendet und es wurde schnell klar, dass technik-affine junge Menschen ein großes Interesse an der Technologie des 3D-Drucks zeigen. In einer wohl einzigartigen Gemeinschaftsaktion haben vier Mitglieder des Arbeitskreises „Explore“ im Industrieverein den Kurs für 14 Jugendliche aus dem Boden gestampft. Die Firmen Fagus-GreCon, Sappi, Top-Label und T&B electronic haben nicht nur die erforderlichen Druckerbausätze beschafft, sondern stellen auch die Betreuer für den wöchentlich stattfindenden Kurs. Zusätzlich wurde mit Mitteln aus der Bürgerstiftung das notwendige Werkzeug beschafft, damit alle Teilnehmer gleichzeitig ihren 3D-Drucker zusammenbauen können. Am Ende des Kurses dürfen die Teilnehmer ihren Drucker mit nach Hause nehmen.

Das Explore Alfeld blickt bereits in die Zukunft: Die Firma Greenmark plant gemeinsam mit dem Verein Open MINT einen Kurs zur Programmierung von Robotern, die Firma Humanchemie möchte mit den Jugendlichen einen Einführungskurs in die Chemie durchführen und Fa. Wolf möchte sich mit einem Elektrokurs einbringen.

Schon in wenigen Wochen hat sich das Explore Alfeld so zu einem absoluten Renner entwickelt.

Wichtigste Zielgruppe für den Standort Alfeld sind den beteiligten Unternehmen zunächst Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren. In diesem Alter schärft sich das jugendliche Interesse für bestimmte Berufsfelder und die Alfelder Projektpartner

wollen diese Altersgruppe an MINT-Berufe heranführen und gleichzeitig für eine Ausbildung in der Region begeistern.

So sind die allgemeinbildenden Schulen folgerichtig ein wichtiger Partner für das Explore. Erfreulich ist es insofern, dass neben der Carl-Benscheidt-Realschule auch die Habermalz-Schule als Partner gewonnen werden konnte. Technisch interessierte Schüler dieser Schule werden in wenigen Wochen am zweiten 3D-Drucker-Kurs teilnehmen.

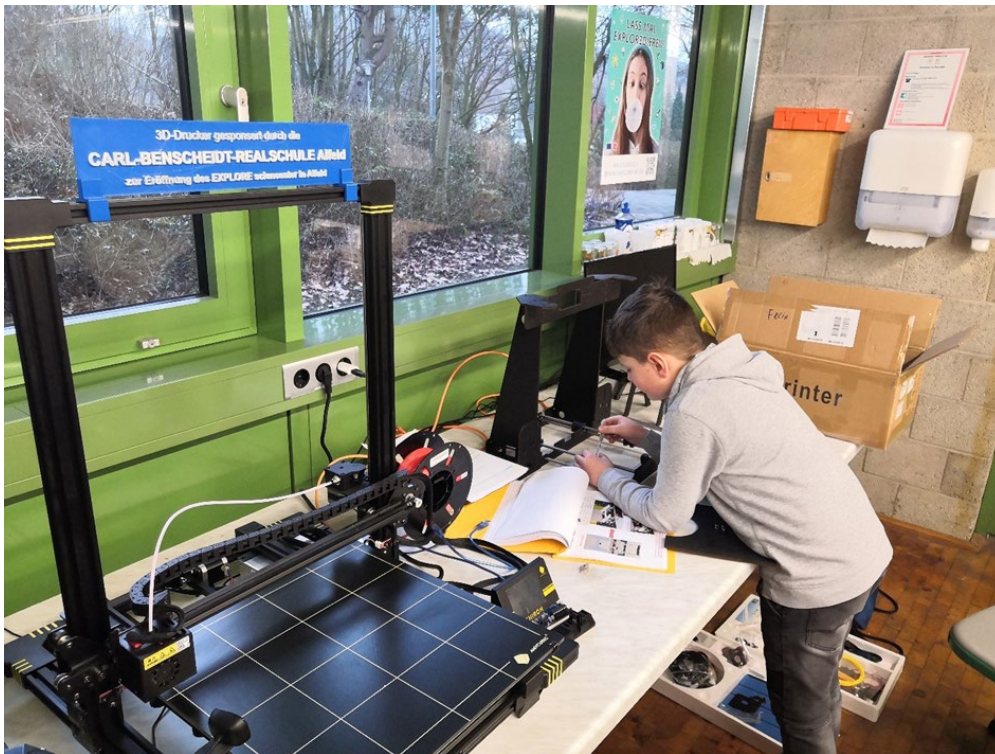
Die Mitglieder des Arbeitskreises Explore im Industrieverein wollen so einen wichtigen Beitrag zum Facharbeitermangel in ihren Unternehmen beitragen.

Informationen über das aktuelle Programm des Explore Sciencenter Alfeld findet man unter <https://www.explore-hi.de/programm-2/>

Dort können sich die Jugendlichen auch online anmelden.



Emsiges Treiben im Explore Raum in Alfeld.



Im Vordergrund zu sehen: der gespendete 3D-Drucker der Schüler der Carl-Benscheidt-Realschule.



Unter der Anleitung von Tim Nehrigh von Fagus-GreCon bauen die Jugendlichen die Drucker auf.